

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 19 (1972)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vom Stromnetz unabhängige Hochleistungssirenen aus Schweizer Produktion

In Hünenberg, Kanton Zug, werden neuerdings mit Pressluft arbeitende Hochleistungssirenen hergestellt, die sich durch eine moderne Konstruktion und eine grosse Reichweite auszeichnen. Die Bevölkerung von Städten und Gemeinden kann damit innerhalb von Sekunden alarmiert werden, und zwar nicht nur bei Luftalarm, sondern auch bei Ueberschwemmungen, Lawinengefahr oder anderen Katastrophen. Man muss im Ernstfalle damit rechnen, dass das Stromnetz ausfällt. Alle Sirenen, die vom Stromnetz abhängig sind, sind damit ausser Funktion. Diese neuen Hochleistungssirenen bieten den besonderen Vorteil, vom Stromnetz völlig unabhängig zu sein. Diese neuen Sirenen arbeiten somit auch dann weiter, wenn kein Strom mehr zur Verfügung steht. Die wesentlichen Bestandteile dieser neuen Hochleistungssirenen sind folgende:

1. der formschöne Sirenenkopf, der sowohl auf Flach- wie auf Giebeldächer

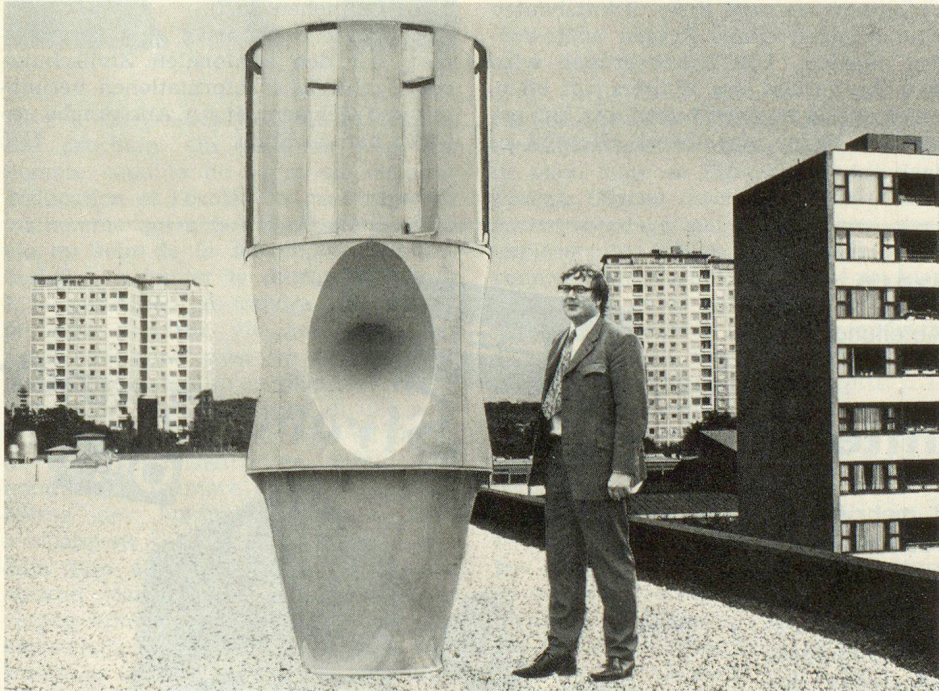
montiert werden kann (im freien Gelände wird ein 30 m hoher Sirenenmast verwendet);

2. der 6000 Liter Pressluft enthaltende Druckbehälter, der genügend Luftreserve hat, um noch vier weitere Sirensignale abzugeben, ohne dass Luft nachgeladen werden muss;

3. der Maschinenbunker, in dem das Dieselaggregat, der Luftkompressor sowie die umfangreiche Steuerungs- und Kontrolleinrichtung installiert sind.

Druckbehälter und Maschinenbunker werden unter der Erdoberfläche eingebaut. Damit sind sie vor Splintern oder vor Beschuss im Ernstfalle sicher.

Die gesamte Sirenenanlage kontrolliert sich automatisch selber, das heisst, sie schaltet sich in bestimmten Zeitabständen ein (ohne dass ein Sirensignal abgegeben wird). Würde ein Fehler vorliegen, so wird dies automatisch angezeigt und zu einer Kontrollstelle gemeldet.



Es können fünf oder mehr verschiedene Sirensignale abgegeben werden, darunter sowohl gleichbleibende wie unterbrochene Dauertöne oder auch auf- und abschwellende Heultöne. Gerade diese Heultöne sind besonders eindringlich und rufen sofort die Aufmerksamkeit der Bevölkerung hervor.

Diese neuen Hochleistungssirenen können auch in Ergänzung eventuell vorhandener Elektrosirenen eingesetzt werden. Die Sirensignale beider Sirenentypen können gleich sein.

Die Sirensignale können sowohl im Maschinenbunker wie bei der Gemeinde, beim Kanton und beim Bund ausgelöst werden. Hierfür gibt es verschiedene Fernbedienungsgeräte.

Der Schweizer Hersteller dieser neuen Hochleistungssirenen ist die Firma *Tig Bicord AG* in Hünenberg, Zug. Sie führt die Beratung interessierter Behörden durch, hilft bei der Planung des Aufstellungsortes der Sirenen mit, installiert Hochleistungssirenen und führt einen technischen Kundendienst aus. Auch die Ersatzteilversorgung ist für den Ernstfall gesichert.

## Rapport für die Chefs der kantonalen Zivilschutzstellen in St. Gallen und Rorschach

Am 12. Oktober, dem Eröffnungstag der Olma, versammelten sich auf Einladung des Bundesamtes für Zivilschutz die Chefs der kantonalen Zivilschutzstellen in St. Gallen zu einem Rapport. Als erstes wurde die Zivilschutzausstellung besucht, welche das Bundesamt in Zusammenarbeit mit der Stadt St. Gallen und ihrer Zivilschutzorganisation in der Steinachturnhalle aufgebaut hatte. Nach einem kurzen Rundgang durch die Olma begaben sich die Herren zum Rapport nach Rorschach. Dr. Keller orientierte die Rapportteilnehmer als erstes über Information und Aufklärung im Zivilschutz. Er behan-

## Studienreise nach Israel



Die vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz organisierte Studienreise nach Israel vom 17. bis 26. Februar 1973 war am Montag, 13. November (Morgenpost), mit 40 Teilnehmern voll ausgebucht. Später eingegangene Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Um der erfreulich grossen Nachfrage zu genügen, wird in der ersten Novemberhälfte 1973 eine zweite Reise mit gleichem Programm organisiert, deren Teilnehmerzahl ebenfalls auf 40 Personen beschränkt bleibt. Sofern nicht ein Rückzug erfolgt, bleiben bereits eingegangene Anmeldungen für diese Reise bestehen.



PANO-Vollsicht-Klemmleiste

**PANO**  
Produktion AG  
8050 Zürich  
Tel. 01 46 58 66



PANO-Kletten-Haftwand